

Auf einen Blick

Rechtliche Einheiten in Niedersachsen im Zeitraum von 2007 bis 2019

Rechtliche Einheiten? Dieser Begriff sagt vielen nichts, spielt aber seit 2018 in den Wirtschaftsstatistiken eine zentrale Rolle. Gemäß der EU-Einheitenverordnung wird eine Rechtliche Einheit (RE) in der deutschen amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Eine RE wird dann auswertungsrelevant für die amtliche Statistik, wenn sie im Berichtsjahr einen Umsatz von mehr als 17 500 Euro erzielte oder über Beschäftigte verfügte. Ein Unternehmen kann einer einzigen RE entsprechen oder aus mehreren RE bestehen.¹⁾ ([Erläuterungen zum Unternehmensregister](#))

Auswertungen zu RE sind aus dem Unternehmensregister (URS) möglich, das fortlaufend gepflegt und aktualisiert wird. Diese Datenbank umfasst Unternehmensgruppen, Unternehmen, RE und Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit Umsatz und/oder Beschäftigten, ausgenommen aus den Auswertungen sind die Wirtschaftsbereiche A, O, T und U²⁾. In das URS fließen zudem Daten aus anderen Verwaltungs- und Statistikbereichen ein wie zum Beispiel der Bundesagentur für Arbeit oder den Finanzbehörden. Auch neue Erkenntnisse aus den laufenden Erhebungen wie beispielsweise aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs werden zur Aktualisierung herangezogen. Das Unternehmensregister bildet die Auswahlgrundlage für die wirtschaftsstatistischen Erhebungen und

ermöglicht auch eigenständige Auswertungen. Im Folgenden soll kurz dargestellt werden, wie sich die Struktur der RE in Niedersachsen in dem Zeitraum von 2007 bis 2019 verändert hat.

Ende des Jahres 2007 gab es in Niedersachsen insgesamt 304 232 RE im URS. Von diesen gehörten 90,4 % zur Größenklasse 0-9 Beschäftigte. Es folgten mit 7,7 % die 23 329 RE der Größenklasse 10–49 Beschäftigte und mit 1,6 % die 4 793 RE der Größenklasse 50–249 Beschäftigte. Schlusslicht bildeten die 963 RE mit 250 und mehr Beschäftigten.

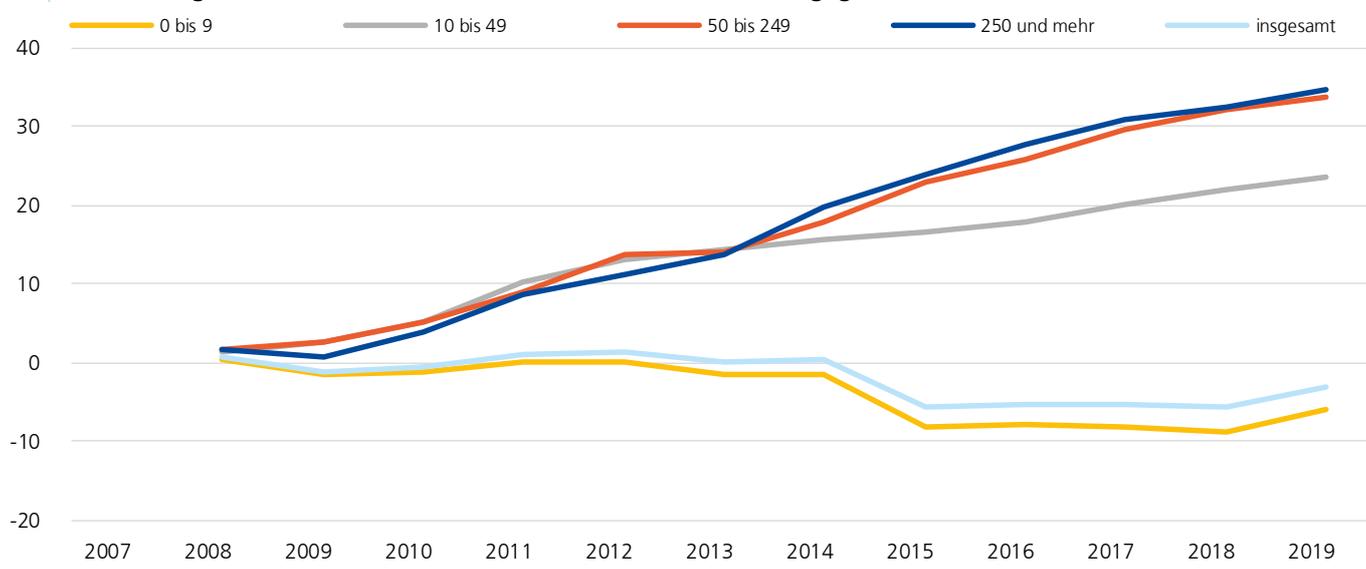
In den folgenden 12 Jahren hat sich die Struktur zwar nicht grundlegend verändert, aber es fand eine interessante Verschiebung statt, hin zu weniger, aber größeren RE. Ende 2019 gab es im URS mit 295 258 RE insgesamt 2,9 % weniger als 2007. Mit 1 297 RE in der Größenklasse 250 Beschäftigte und mehr hatte hier in den 12 Jahren eine Zunahme um gut ein Drittel (+34,7 %) stattgefunden. Ähnlich groß fiel die Veränderung bei den RE in der Größenklasse 50–249 Beschäftigte aus. Mit 6 408 RE konnte auch hier ein Zuwachs von einem Drittel (+33,7 %) gegenüber 2007 festgestellt werden. Immerhin um fast ein Viertel (+23,7 %) ist auch die Zahl der RE mit 10–49 Beschäftigten angestiegen, während die Zahl der RE mit 0-9 Beschäftigten um 6,0 % zurückgegangen ist (258 695 RE Ende 2019)³⁾.

1) Ein Unternehmen hingegen entspricht der kleinsten Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus.
2) WZ 2008: Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Abschnitt O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Abschnitt T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; Abschnitt U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

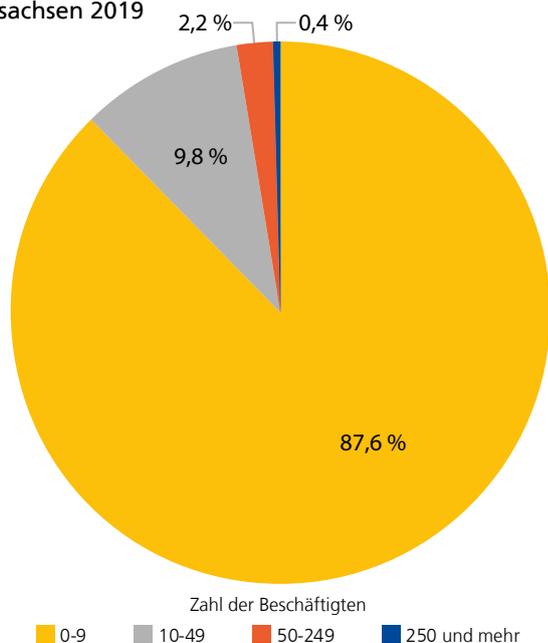
Bezogen auf die Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) nach Größenklassen der RE ergab sich folgende Struktur, die sich seit 2007 noch weiter geschärft

3) Ab 2015 wird Privatvermietung (i. S. privater Vermögensverwaltung), die dem Wirtschaftszweig 68.2 zugeordnet ist, nicht mehr dargestellt.

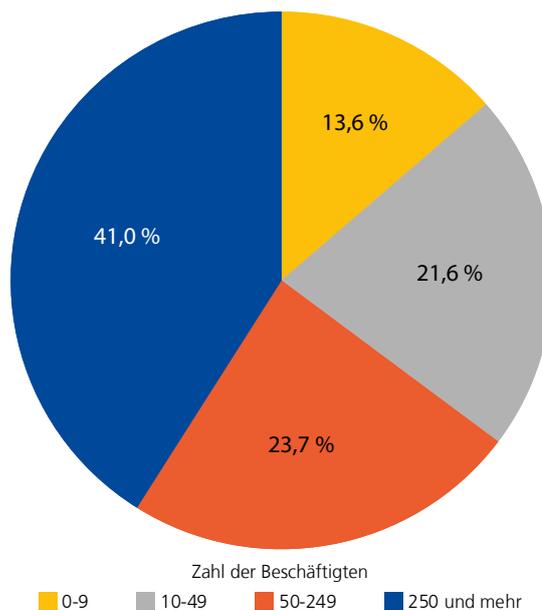
A1 | Veränderung der Zahl der Rechtlichen Einheiten in Niedersachsen gegenüber 2007 in %



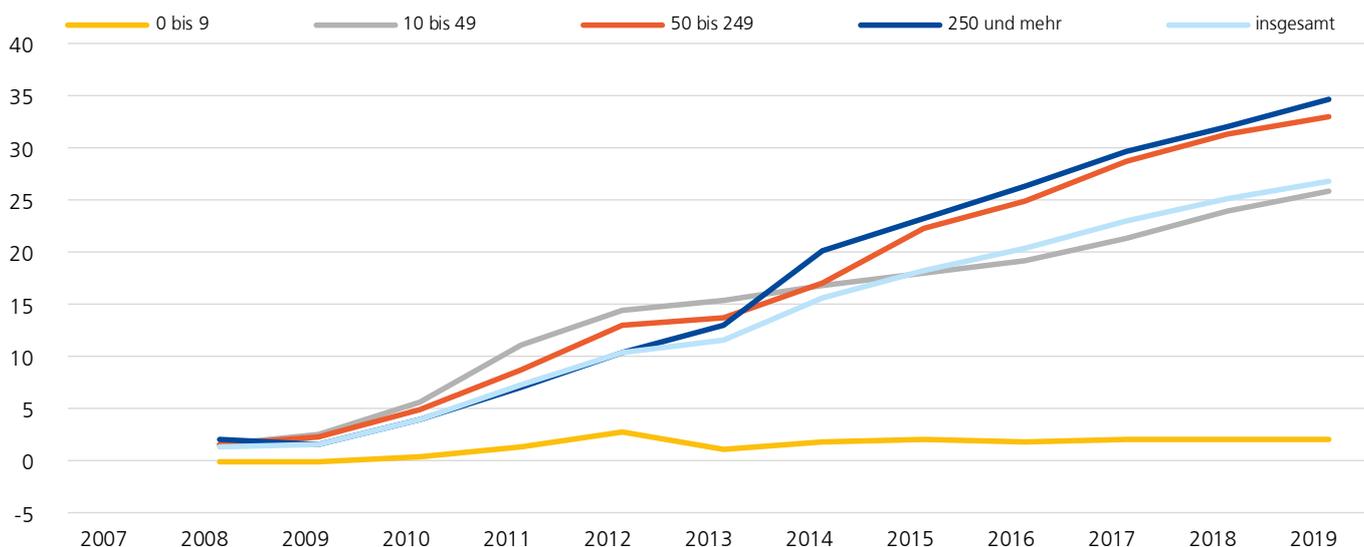
A2 | Größenklassen der Rechtlichen Einheiten in Niedersachsen 2019



A3 | SVB in Niedersachsen 2019 nach Größenklassen der RE



A4 | Veränderung der Zahl der SVB in Niedersachsen gegenüber 2007 in %



hat. Im Jahr 2007 verzeichnete das URS für Niedersachsen insgesamt über 2,1 Mio. SVB, 2019 immerhin fast 2,7 Mio. SVB und damit gut ein Viertel mehr (+26,7 %). Die größte Zunahme in den letzten 12 Jahren hatten auch hier die RE mit 250 und mehr Beschäftigten (+34,5 %), gefolgt von den RE mit 50–249 Beschäftigten (+32,9 %) und den RE mit 10-49 Beschäftigten (+25,7%). Den geringsten Zuwachs bei der Zahl der SVB wiesen die RE mit 0-9 Beschäftigten auf, gerade mal 2 %.

Entsprechend verschoben haben sich in dem betrachteten Zeitraum auch die Anteile der RE an den SVB. Die großen RE mit 250 und mehr Beschäftigten hatten 2019 einen Anteil von 41,0 % der SVB, vor 12 Jahren lag ihr Anteil noch bei 38,7 % und auch die RE mit 50-249 Beschäftigte ha-

ben in den 12 Jahren ihren Anteil an den SVB von 22,6 % im Jahr 2007 auf 23,7 % im Jahr 2019 leicht erhöht. Anteile an den SVB verloren haben die RE mit 0-9 Beschäftigten. Dieser sank von 16,9 % (2007) auf 13,6% (2019). Nahezu gleich geblieben ist der Anteil bei den RE mit 10-49 Beschäftigten (21,8 % 2007 und 21,6 % 2019).

Die Struktur der RE wird in Niedersachsen weitestgehend von den kleinen Einheiten mit 0-9 Beschäftigten geprägt. Generell ist jedoch ein Trend hin zu größeren Einheiten festzustellen. So beschäftigten 2019 die rund 2,6% der RE mit mindestens 50 Beschäftigten (1,9% 2007) insgesamt fast 65% der SVB (61,3% 2007).

Annegret Vehling